

# Gebehts = Formül

bey denen

**Fürstl. EXEQVIEN**

abzulesen.



**N**ach! Gnädiger und barmherziger/ aber auch  
 Heiliger und Gerechtester GOTT/ Wir em=  
 pfinden hier vor deiner unendlichen Maje=  
 stät / wie bisanhero nicht allein durch viel  
 und mancherley Seuchen und Kranckheiten/  
 sondern auch unterschiedener Jahre Mistwachs/ und die an=  
 noch auf dem Halse uns liegende schwere Last des weit aus=  
 sehenden gefährlichen Krieges/ wir in diesen Landen fast sehr  
 geringe worden/ zumahl aber dir nach deinem unerforschli=  
 chen Rath gefallen/ uns der einzigen Hoffnung und Freude  
 unser aller / des Durchlauchtigsten Princen und Herrn/  
 Herrn **JOHANN WILHELM**/ Herzogs zu Sach=  
 sen/ Jülich / Cleve und Berg / auch Engern und Westpha=  
 len/ ic. Christmildesten Andenkens/ unserß gnädigsten Prin=  
 cen und Herrn/ durch einen für Menschlichen Augen allzu=  
 frühzeitigen / höchstbetrübenden Todes-Fall endlich gar zu  
 berauben.

**G**OTT und Vater / solches alles würcket dein gerech=  
 ter Zorn / dein Feuer-brennender Eyser wieder die vielen/  
 schweren/ und beharrlichen Sünden / womit in allen Stän=  
 den wir wieder Dich und deine Heilige Gebohnte gehandelt  
 haben.

Du Großer GOTT/ bist gerecht/ wir aber sind Sünder/  
 unsere Missethaten antworten wieder uns / und die Stunde  
 der Heimsuchung ist über uns und unser Land kommen.

In

In Erwägung nun deiner unwandelbaren Gerechtig-  
keit/ auch bereits verhängten betrübten Anzeigungen/ ahndet  
unserm Herzen billich von noch fernerm Unheil und schweren  
Land-Strassen/ für welchen du unsern Hochseeligsten Prin-  
cen hinweg gerafft/ daß Seine Augen solche nicht sehen/ und  
Sein Herz sich darüber nicht ängsten müssen.

Ach was sollen wir thun / wo sollen wir uns hinvren-  
den/ du Mächtiger Grosser Gott! wir fliehen zu dem ein-  
zigen Trost- und Hülfss-Mittel/ deiner herzlichen Gnad und  
Erbarmung / die / so wahr du lebst/ du niemand versagest/  
der sie von gankem Herzen sucht: wir flehen Dich an durch  
das theure Verdienst Jesu Christi/ Ach Herr schone/ Ach  
Herr sey Gnädig/ Ach Herr erbarm dich/ und vergib die  
Missethat allen übrigen deines Volcks: Gott/ der du vor-  
mals bist Gnädig gewest deinem Volck/ und hast durch das  
alles reinigende Blut Christi abgewaschen und getilget die  
Übertretungen deiner Gemeinde / wende dich auch nun zu  
unserm Begehrt/ und hülf uns. Nimm nicht von unserm  
Herzen das Wort deiner Zeugnisse. Laß deine tröstlichen  
Sacramenta uns nicht zustümmelt/ oder gar entzogen wer-  
den. Erhalte uns reingläubige / Gottseelige Obrigkeiten/  
und gieb / daß unter Dero Schutz und Schirm wir dir in  
Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen mögen unser Lebenlang.

Zu solchem Ende wollest Du unsere Sämtliche  
Gnädigste Fürstl. Herrschafft zu Weimar und  
Eisenach/ Dir zu allen Gnaden lassen Väterlich entfoh-  
len seyn/ Sie/ sampt allen Hohen Anverwandten des Chur-  
und Fürstl. Hauses Sachsen/ mit langem Leben und glück-  
seeliger friedlicher Regierung mildiglich segnen / Ihnen wie-  
der alle Feinde deines heiligen Namens und Wortes mäch-  
tiglich beystehen/ und Sie mit aller Fülle in Geist- und Leib-  
lichen Gütern bis an Ihr seligs Ende beständigst erfreuen/  
auch

auch dergleichen / und alle andere betrübte Fälle von Deren  
Fürstl. Häusern Gnädigst abwenden.

Auch wollest Du Ehren Fürstl. Durchlauchtigkeiten  
Allerseits / Dich von Herzen fürchtende / getreue Rätthe und  
Diener in Geist- und Weltlichen Collegiis geben und er-  
halten / und zu Deren heilsamen Vorschlag- und Verrichtun-  
gen erspriessliches Bedeyen verleihen / auf daß mit Christli-  
chem Muth und Syser deines H. Rahmens Ehre befördert /  
Gerechtigkeit gehandhabet / und Friede und Treue unter uns  
gepflanket und bestätigt werden möge.

Du wollest / Gütiger treuer Gott / dich auch unser al-  
ler in gemein väterlich erbarmen / uns in wahrem Glauben  
deines Sohns / und kindlichem Gehorsam unverruckt erhal-  
ten / in allem Leiden dieser Zeit kräftiglich stärken / und einst  
durch ein sanfft- seeliges Stündlein von allem Ubel erretten  
und ausheiffen zu deinem ewigen Reich / durch Jesum Chri-  
stum deinen lieben Sohn / unsern einigen Mittler und Vor-  
bitter / welcher mit Dir und dem Heiligen Geist lebet  
und herrschet / wahrer Gott / hochgelobet  
in Ewigkeit / Amen !







Ms 2625

40

ULB Halle 3  
001 934 570



TA-OL

VD 77 M.R.







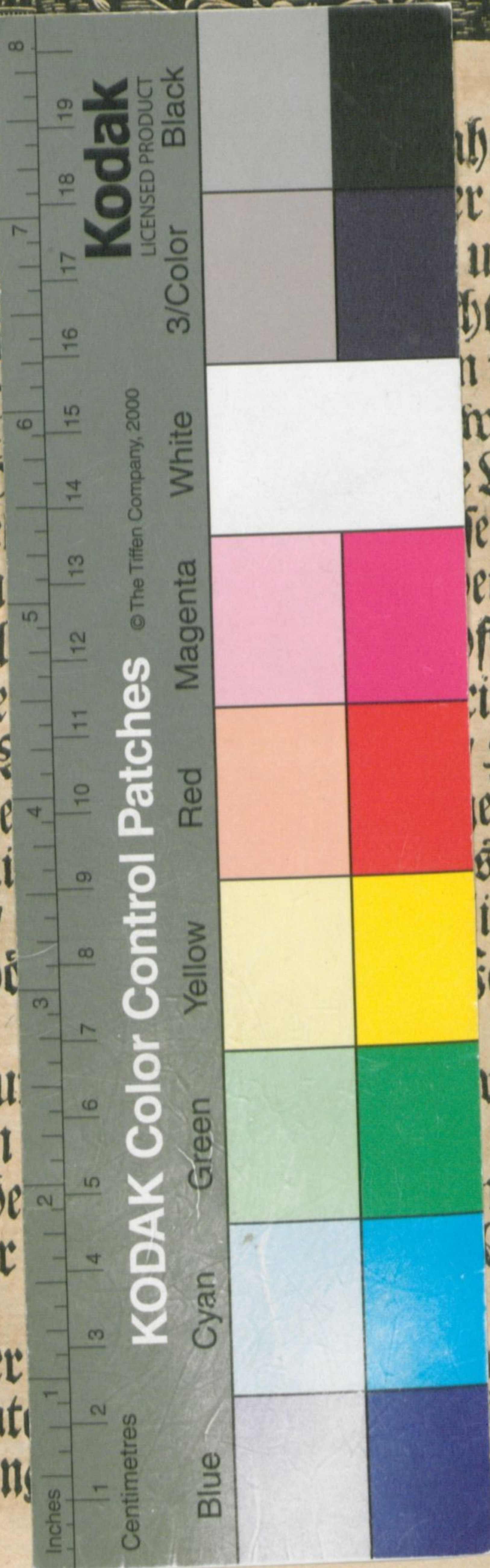


**W**

sondern auch in  
 noch auf dem S  
 sehenden gefähr  
 geringe worden  
 chen Rath gefal  
 unser aller / de  
 Herrn S O H  
 sen / Jülich / Cle  
 len / ic. Christmi  
 cen und Herrn /  
 frühzeitigen / h  
 berauben.

D Gott u  
 ter Zorn / dein  
 schweren / und be  
 den wir wieder  
 haben.

Du Großer  
 unsere Missethat  
 der Heimsuchung



überkiger / aber auch  
 er Gott / Wir em  
 unendlichen Maje  
 ht allein durch viel  
 n und Krankheiten /  
 wachst / und die an  
 Last des weit aus  
 sen Landen fast sehr  
 einem unerforschli  
 offnung und Freude  
 eincen und Herrn /  
 Herzogs zu Sach  
 ern und Westpha  
 s gnädigsten Prin  
 icken Augen allzu  
 fall endlich gar zu

würket dein gerech  
 wieder die vielen /  
 nit in allen Stän  
 Gebotzte behandelt

aber sind Sünder /  
 / und die Stunde  
 Land kommen.

In

